

Kulturlandschaften erhalten

Behördenvertreter tauschten sich aus

Landkreis. (red) Artenreiche Wiesen und Weiden sind als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenarten von herausragender Bedeutung. Sie sind ein typisches Element der hiesigen Kulturlandschaft und wichtiges Kulturgut, denn sie sind das Produkt jahrzehntelanger extensiver bäuerlicher Nutzung. Landschaftspflege kann deshalb gar nicht hoch genug geschätzt werden. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich hat deshalb hierzu das Gespräch mit Helmut Naneder, dem stellvertretenden Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Landshut, Stefan Radlmaier, und seiner Kollegin Margot Shimokawa von der Regierung von Niederbayern sowie Christian Beckmann, dem Leiter der Landmaschinenschule am Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn, gesucht, um Wege zu diskutieren, wie praxisorientierter Naturschutz noch besser Umsetzung finden kann.

Es zeigte sich, dass eine moderne

Landwirtschaft und eine erfolgreiche Landschaftspflege nicht im Gegensatz zueinanderstehen müssen. Am Beispiel des Landschaftspflegeverbandes zeigte Naneder auf, wie die Pflege und Entwicklung von ökologisch wertvollen Flächen, aber auch Artenhilfsmaßnahmen und Biodiversitätsprojekte erfolgreich verwirklicht werden können. Der Bezirk Niederbayern als Träger der Landmaschinenschule am Agrarbildungszentrum leistet ebenso einen Beitrag, in dem die Ausbildungseinrichtung dafür Sorge trägt, dass eine fundierte und praxisnahe Ausbildung und Anleitung der Landwirte erfolgt. Mittlerweile werden dort auch die Mitarbeiter von Straßenmeistereien in Sachen Landschaftspflege fortgebildet. Einig war man sich, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Naturschutzverbänden, Gebietskörperschaften, Behörden und den Mitbürgern vor Ort von zentraler Bedeutung ist.



Stefan Radlmaier (v.l.), Regierung von Niederbayern, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Margot Shimokawa, Regierung, Christian Beckmann, Leiter Landmaschinenschule, und Helmut Naneder, Landschaftspflegeverband Landshut.

Foto: Bezirk Niederbayern, Bäter